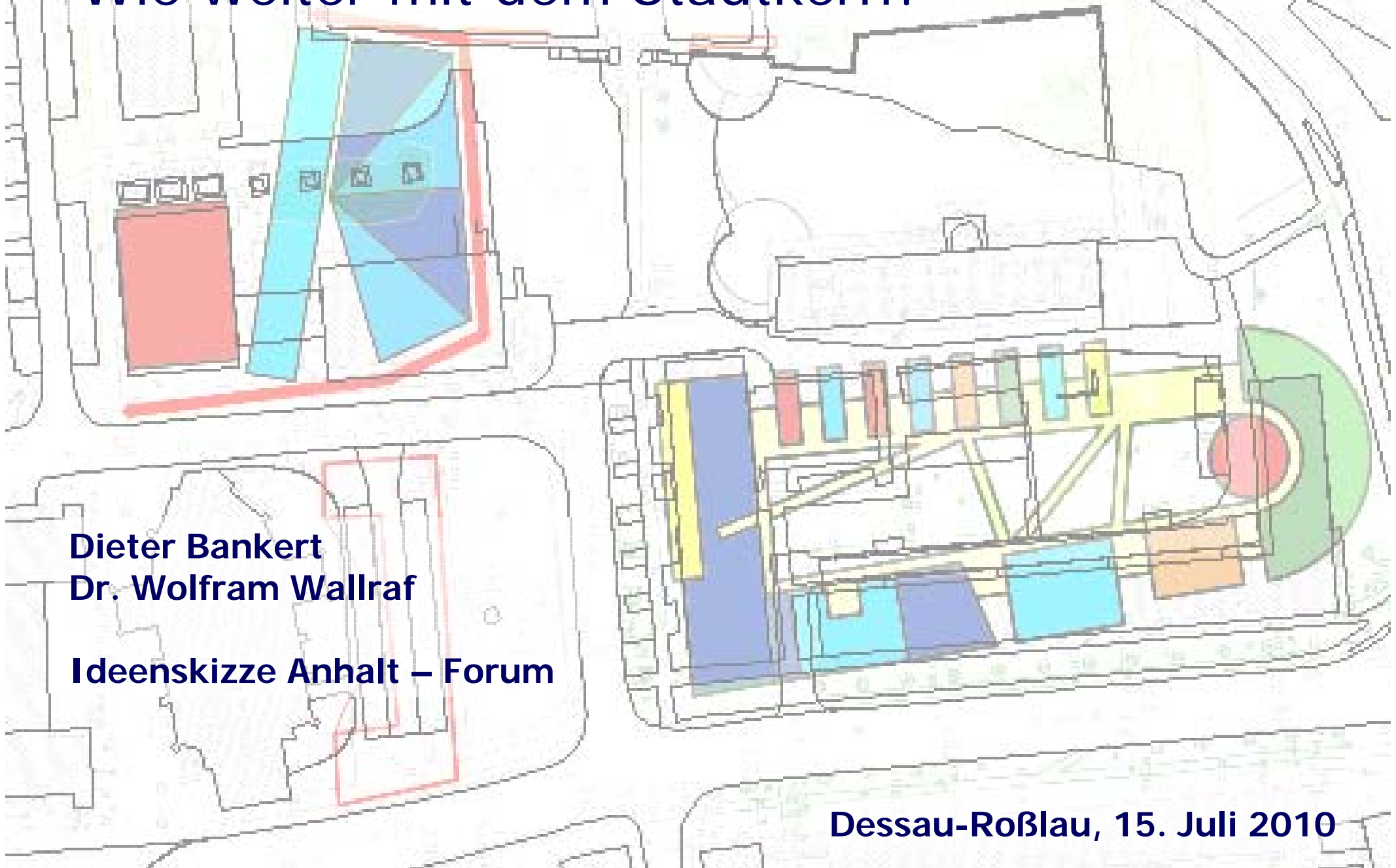


Zentrenkonzept Dessau-Roßlau: Wie weiter mit dem Stadtkern?



Dieter Bankert
Dr. Wolfram Wallraf
Ideenskizze Anhalt – Forum

Aussagen im Zentrenkonzept

Zentrenkonzept: Aufgaben für einen Masterplan Kerninnenstadt

Befund der SWOT-Analyse:

Stadtkern von Dessau wird den Anforderungen an ein wettbewerbsfähiges Zentrum nicht gerecht

Paradigmenwechsel:

Weg von der Realisierung einzelner Vorhaben,
Hin zu einem integrativen städtebaulichen Zielbild für den Stadtkern,
das mit großer Beharrlichkeit auf lange Frist verfolgt wird.

Voraussetzungen:

Kritisch-produktive Aufarbeitung der vorliegenden Planwerke

Klärung der baulich räumlichen Prinzipien für die städtebauliche Integration

Städtebaulicher Ansatz:

hergeleitet aus dem Alleinstellungsmerkmal von Dessau-Roßlau:

Verknüpfung von Aufklärung und Moderne

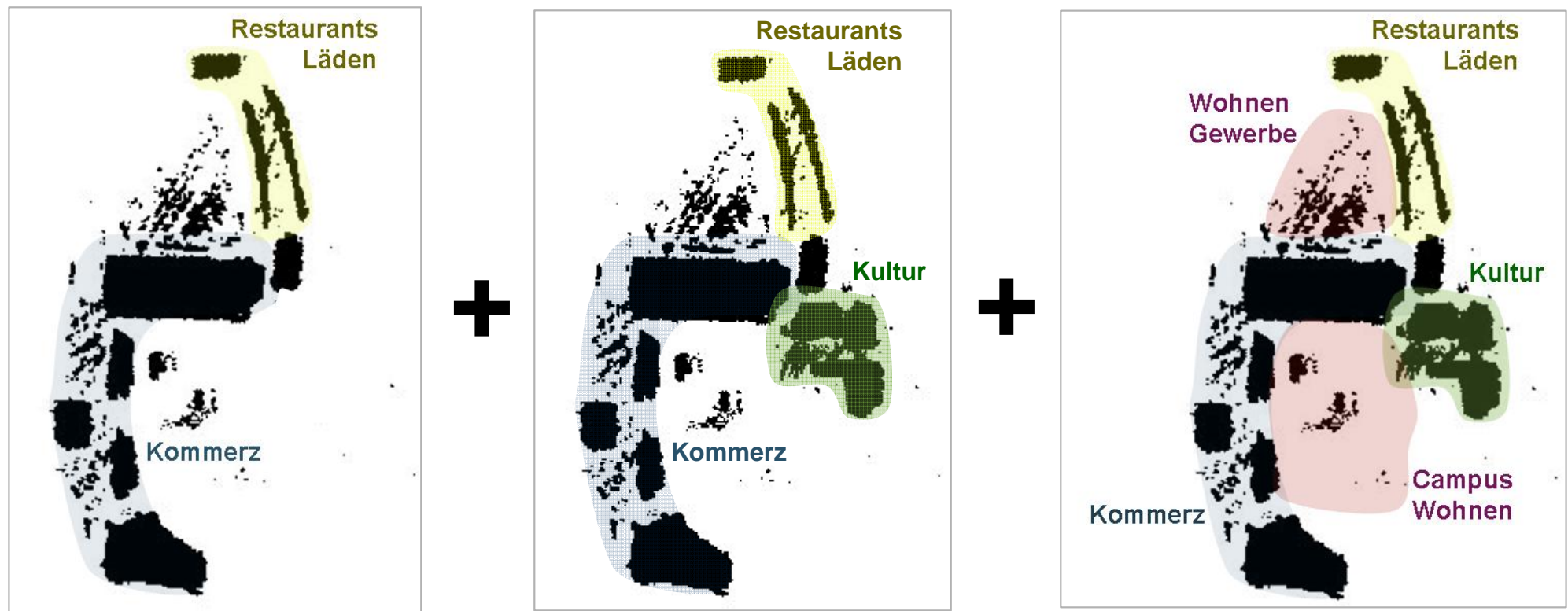
Zentrenkonzept: Städtebauliches Ziel für das Stadtzentrum

Herstellung eines kompakten Raumsystems mit urbaner Nutzungsintensität, überregionaler Ausstrahlung und hoher Erlebnisqualität

Schaffung eines multifunktionalen Zentrum, in dem sich die verschiedenen Nutzungen gegenseitig stabilisieren und stärken.

Nutzungsvielfalt, urbane Dichte und Gestaltqualität erzeugen ein überregional attraktives Einkaufserlebnis – Freizeiterlebnis - Bildungserlebnis.

Entwicklungspriorität für Stadtkern und City



Städtebauliche Idee zur Gestaltung von Schlossplatz und Großem Markt

Städtebauliche Aufgabenstellung

Der Stadtkern von Dessau braucht ein kompaktes Raumsystem mit urbaner Nutzungsintensität, überregionaler Ausstrahlung und hoher Erlebnisqualität.

Am historischen Zentrum von Anhalt sollen kulturelle Magneten etabliert werden, die mehr Leben in den Stadtkern bringen, ein starkes Pendant zu den kommerziellen Magneten darstellen und einen attraktiven urbanen Raum bilden.

Der Schlossplatz bietet den Genius loci, die städtebaulichen Fundamente und die nötigen Raumpotenziale, um diesen Anspruch zu erfüllen.

An diesem Ort sollen

- die reichhaltige und vielfältige Geschichte von Anhalt (Kultur, Wirtschaft, Alltagsleben, Politik),
- das historische Erbe der Aufklärung (Gartenreich) und
- die Innovationskraft der klassischen Moderne (Bauhaus).

für ein Massenpublikum erlebbar gemacht werden.

Aufklärung und Moderne: Triade von Geistiger Reform - Technischer Innovation - Ökologischem Aufbruch

Reformation: Vorbedingungen und Wege zur Aufklärung

(Ethos im Diesseits, Eigenverantwortliches Handeln, Ordnung und Gesetz, Wissen und Glauben, Staat und Kirche)

Aufklärung: Geistige Grundlegungen für die Moderne

(Freiheit und Solidarität, Herrschaft des Rechts, Rationalität und Wissen, Fortschritt und Gesellschaft)

Moderne: Potenziale und Grenzen des Fortschritts

(Industrielle Innovation - Segen und Fluch, sozialer Anspruch und Ethik im industriellen Zeitalter)

Erbe von Aufklärung und Moderne – Schlüssel für Zukunftsgestaltung

Vision eines menschenwürdigen Lebens durch Fortschritt und Innovation im Einklang mit der Natur hat sich in **Bauhaus** und **Gartenreich** manifestiert.

Integration von **Bauhaus** und **Gartenreich** ist innovativer Ansatz nachhaltiger und ökologisch verantwortungsbewusste Entwicklung.

ANHALT-Forum an Schlossplatz

MARIENKIRCHE:

Feierlicher und kommunikativer Großraum der Stadtgemeinde.
Themenschwerpunkt. Ideengut und Kulturerbe der Reformation in Sachsen-Anhalt

JOHANNBAU:

Geschichte des Kleinstaates Anhalt im europäischen Verbund.
Der Akzent soll auf dem Zeitalter der Aufklärung liegen.

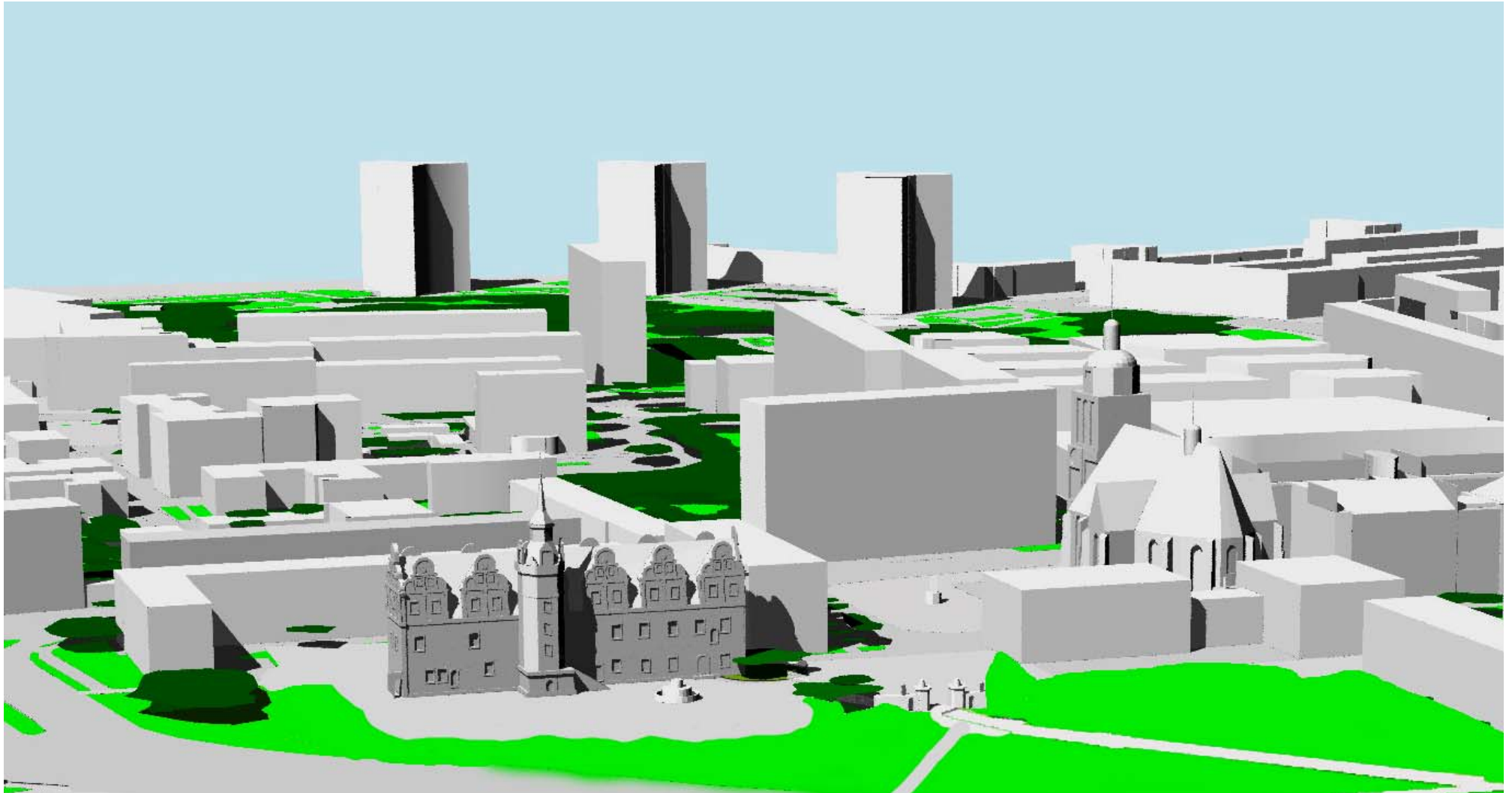
ANHALTKAMMERN

Mitteldeutschland als Innovationsmotor der industriellen Moderne.
Funktionsbereiche (Zusammenlegung von Bibliotheken, Archiven,
Museumsbeständen).
Angebot für (private) Kunstsammlungen der Moderne

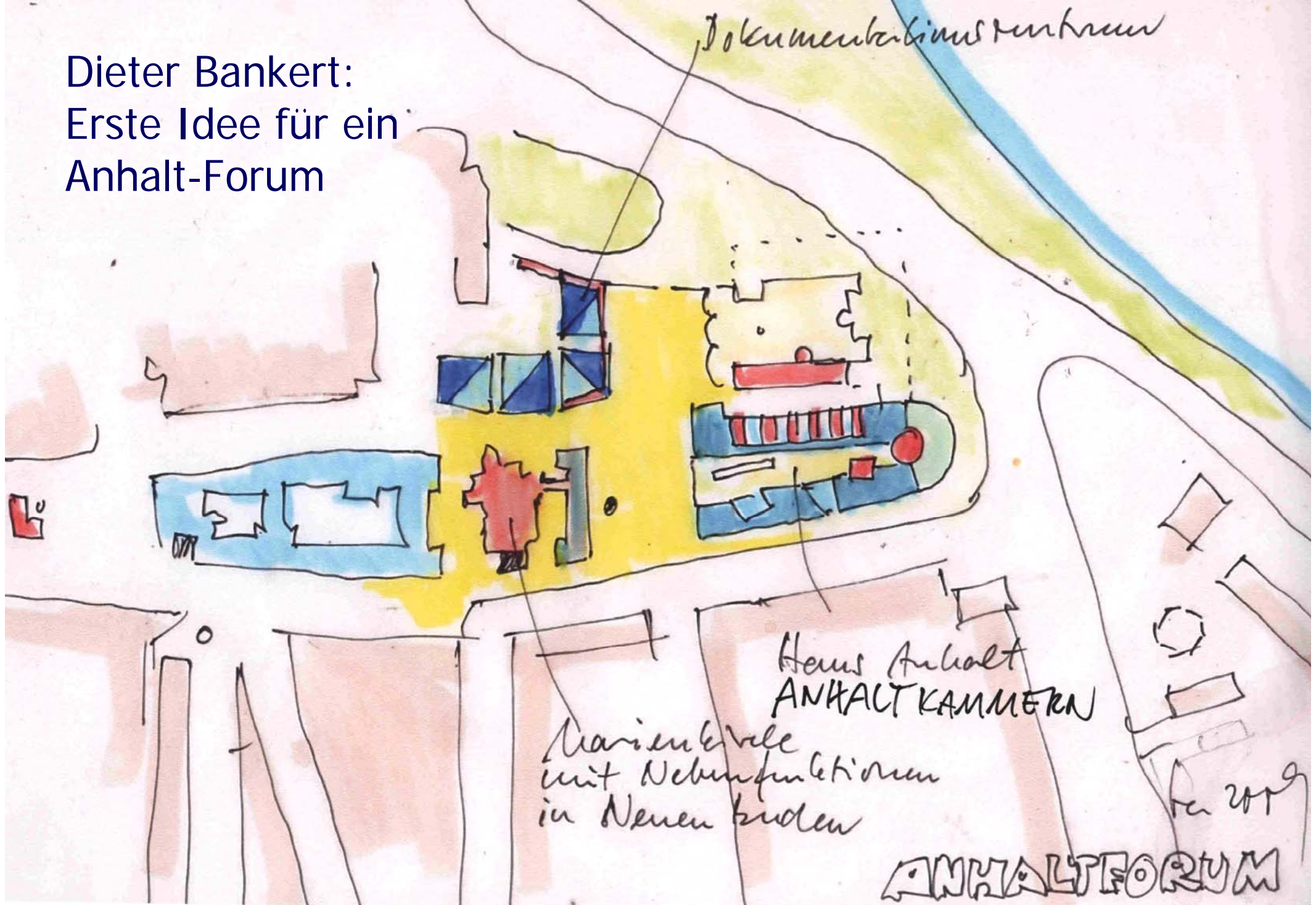
ANHALT-Galerie

Multimediale Einführung in die Wechselwirkungen von Luther-Bauhaus-Gartenreich

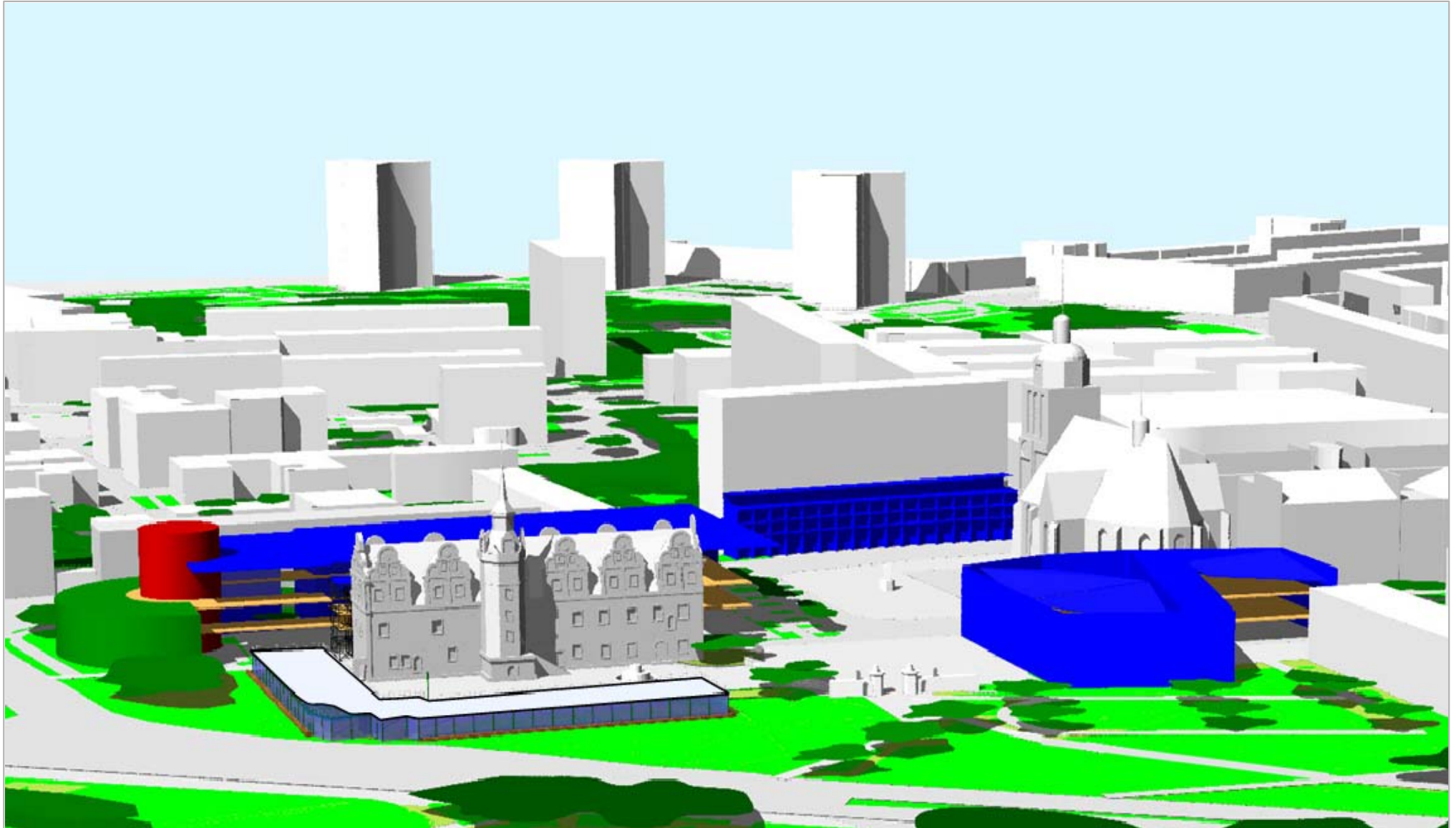
Gegenwärtige städtebaulich – räumliche Situation



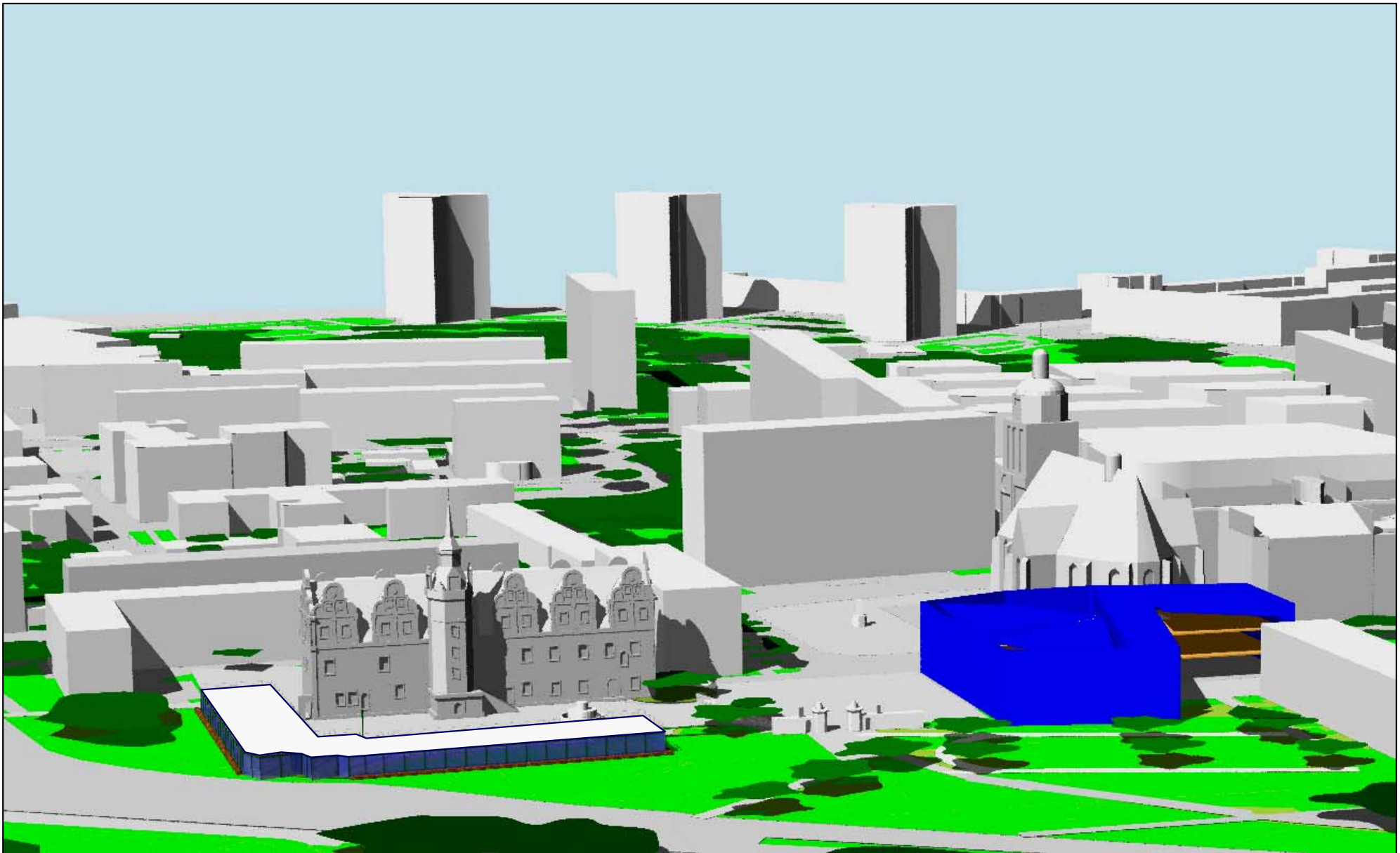
Dieter Bankert:
Erste Idee für ein
Anhalt-Forum



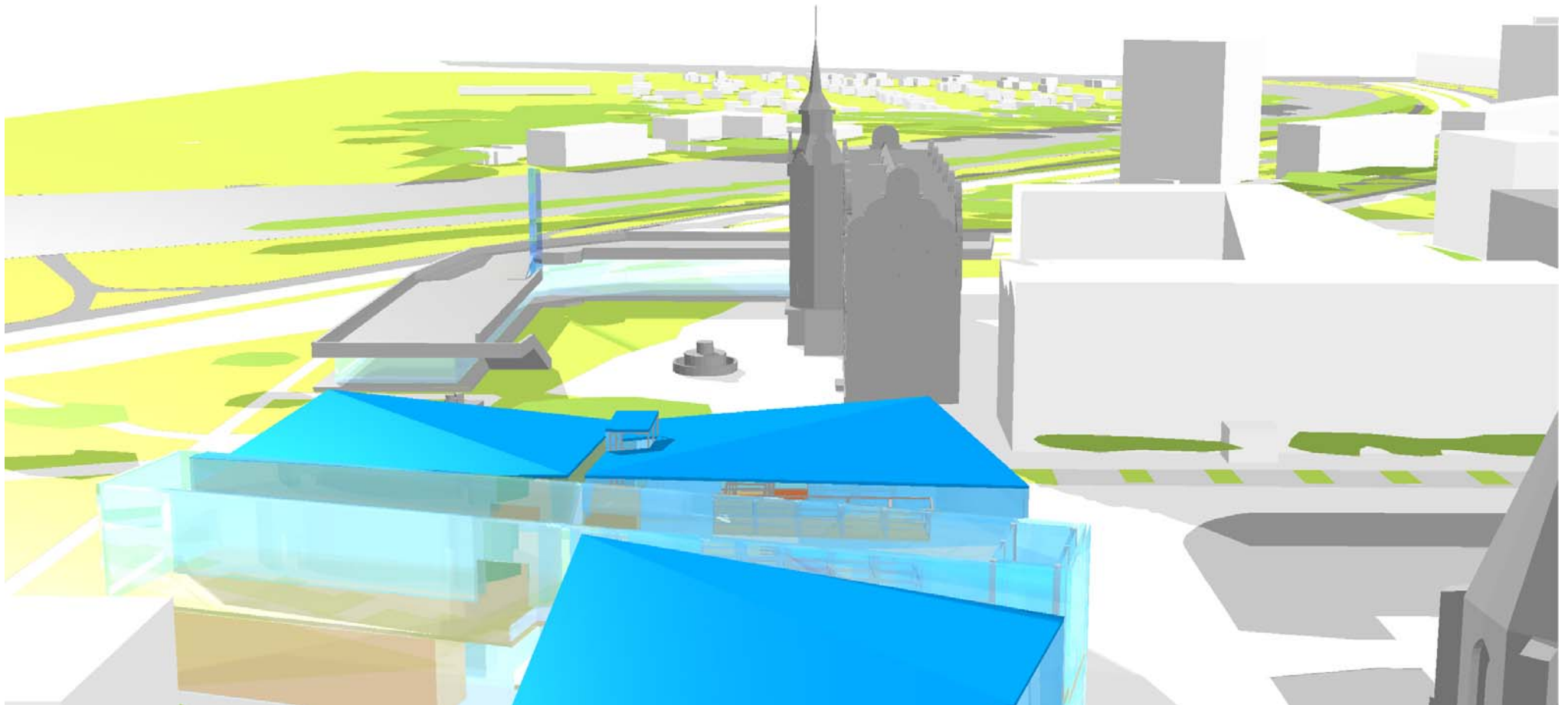
Anhalt Forum: Städtebauliches Zielbild



Erster Schritt: Anhalt-Galerie und Anhalt-Terrasse (Besuchereinformatio)



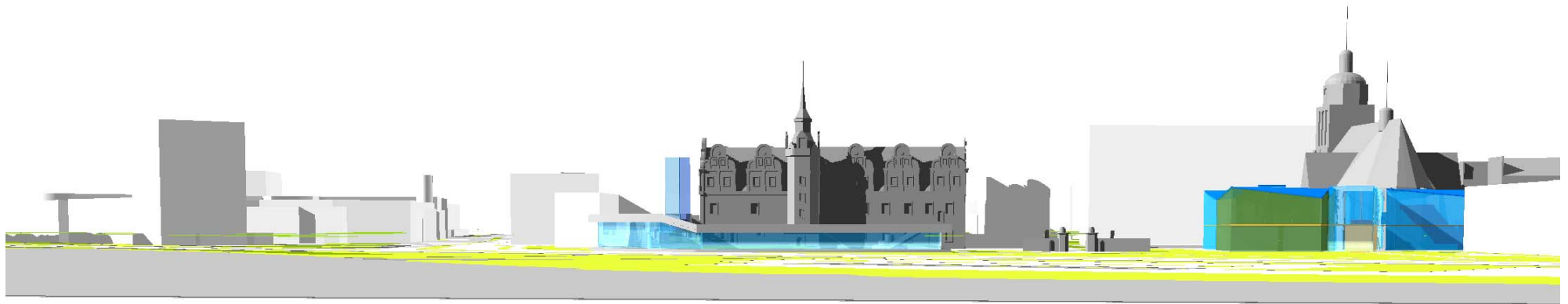
Blick auf den Schlossbereich mit Besucherzentrum



Blick vom Schlossplatz auf Johannbau und Anhalt-Kammern

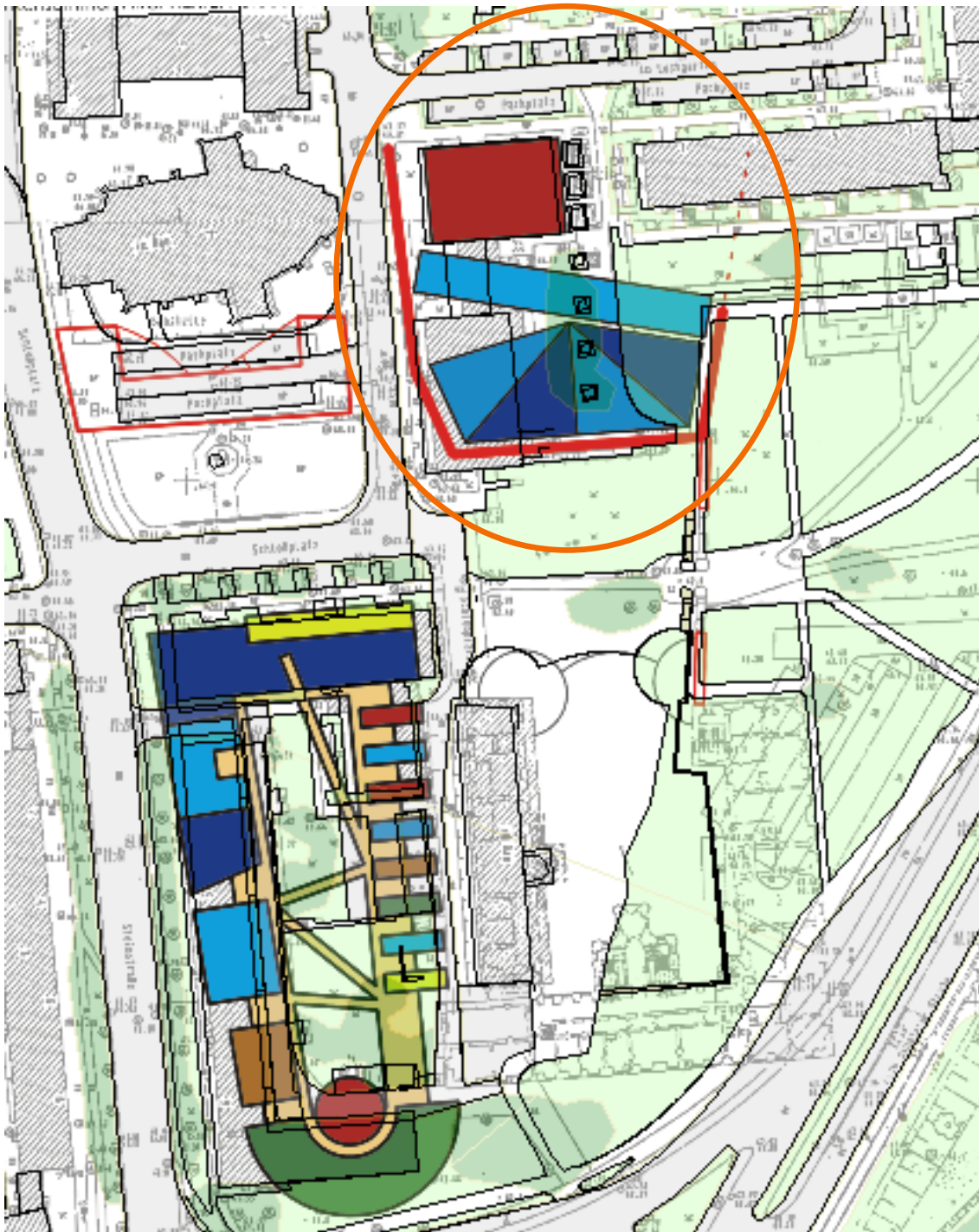


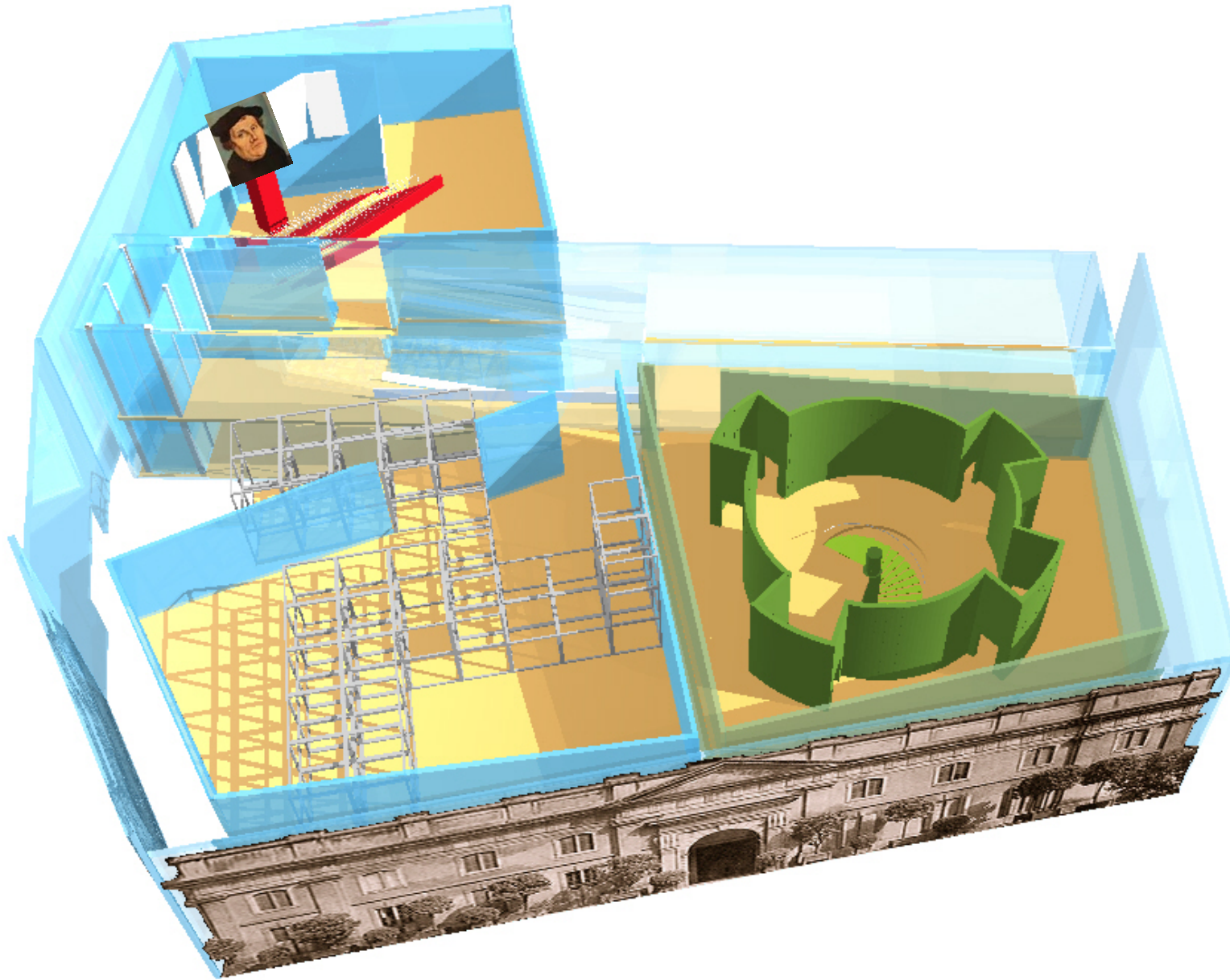
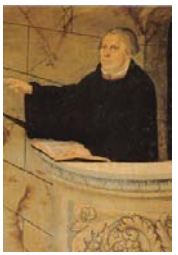
Stadtansicht vom Tiergarten



Start-up-Vorhaben Anhalt-Galerie

Die Anhalt-Galerie





Die Anhaltgalerien: Luther – Bauhaus - Gartenreich

Die ANHALTGALERIEN gegenüber dem ehemaligen Schlosshof besteht aus drei gleichen, eng miteinander verbundenen Volumina.

Die jeweils unterschiedlichen Ebenen und Einbauten binden funktional an den Erschließungstrakt an. Die bauliche Gestaltung soll dem Besucher erleichtern, sich konzentriert mit einem großen Ausstellungsthema auseinanderzusetzen, um sich anschließend mit den anderen beiden Themen vertraut zu machen.

Die drei Galerieteile überbauen 2.000 m² und können zwei Obergeschosse erhalten. Das ergibt eine Ausstellungsfläche von 4.000 bis 5 000 m².

Vorgang der **Aufklärung**:

- Denken und Tun befreien sich aus konfessionellen Zwängen. Ethische Werte bestimmen das Bürgersein. Die Religiosität wird auf das irdische Leben und praktische Handeln bezogen. (**Luther**).
- Sachlichkeit prägt Handwerk und Technik. Die Künste werden in den Dienst der Dinge gestellt. Vorwissen vermag Können und Kunst zu bestimmen (**Bauhaus**).
- Die Natur wird bereichert durch das Streben nach Sinn und Nachhaltigkeit. Landschaftskultur und Agrikultur, Schönheit und Nutzen verschmelzen (**Gartenreich**).

LUTHER		Im Funktionsteil sind Museumsladen, Eingangshalle, Besucherdienst, Treppe und Aufzug, Vortragsraum und alle Nebenräume zusammengefasst.		
DENKEN	Paradies im Himmel			
Diesseits + Jenseits Obrigkeit + Pflicht Glauben+Wissen Arbeit+Wohlstand Kirche + Universität	Bibel Druckkunst Sprache Bildung			
Bildung Recht Verwaltung Militär	Kanzel Lehre Argumentation Ermutigung Mobilisierung Konflikt			
BAUHAUS		GARTENREICH		
TUN	Ideal des Gesamtkunstwerkes	FÜHLEN	Paradies auf Erden	
Lebenskonzept Baukonstruktion Architektur Städtebau Regionalplanung Planungsutopien	Gerüst Technik Möbel Design Licht Fliegen	Naturpark Landschaft Schönheit und Nutzen Landesplanung	Landwirtschaft Fruchtfolge Nachhaltigkeit Erotik Landschafts- utopien	
Malerei Grafik Typografie Fotografie Mobile Aktion	Bühne Film Tanz Musik Feste Mode	Warnungsalter Hochwasser Fächerblick	Biosphäre Elbe Gewächshäuser	

Blick vom Besucherzentrum auf die Anhalt-Galerie

